

Eine Charles Munch-Retrospektive („à Paris“), Violinspielerien mit Ivry Gitlis und eine Massenet-„Manon“ mit Beverly Sills kredenz der ASD. Über den IMS kommen Ciani-Dokumente und Orgelmessen von François Couperin. Der ARIS bietet Ives mit Harold Farberman.

Von Peter Cossé

Bezugsquelle:
Auslandsdienst der
EMI-Electrola (Köln)
(über den Fachhandel)

★ **Berlioz**, Symphonie fantastique, **Brahms**, Sinfonie Nr. 1, **Honegger**, Sinfonie Nr. 2, **Ravel**, Boléro, Rhapsodie espagnole, Pavane, Klavierkonzert G-Dur, Daphnis et Chloë (Suite Nr. 2); Nicole Henriot-Schweitzer (Klavier), Orchestre de Paris, Charles Munch; (AD: 1967, 1968)
EMI 3 CD 7 69957 2 (WD: 201'54") ADD

Eine der wichtigsten Veröffentlichungen auf dem Sektor historischer Nach- und Auslese. Die Platten sollten – neben den bisher verfügbaren – dazu beitragen, Munchs formendes Temperament noch stärker im Bewußtsein der Nachwelt zu verankern. Die Honegger-Aufnahme hat Referenz-Qualitäten. Gute, sehr präsente und farbgetreue Aufnahmetechnik im Sinne einer Dokumentation im Vorfeld von HiFi unserer Tage.

○ **Brahms**, Cellosonaten op. 38 und op. 99; P. Tortelier (Cello), Maria de la Pau (Klavier); (AD: 1977)

○ *EMI CD 7 63021 2 (WD: 54'23") ADD*
○ **Brahms**, Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15; Martino Tirimo (Klavier), London Philharmonic, Kurt Sanderling; (AD: 1980)

EMI CD CFP 4553 (WD: 54'57") ADD
Eine weitere Tortelier-CD, aber auch an der Seite von Frau le Pau eine herbe Enttäuschung: kurzlebige Tonqualität, herzlose Attacke. Intensiver ist die Version des d-Moll-Konzerts (mächtige Einleitung, schwerblütige Eröffnungs-Sexten, etwas dünne Oktavtriller) mit dem „Duo“ Tirimo-Sanderling. Leider steht im englischen Beiheft kein Wort über den Solisten.

★ **Classic Champagne**: Werke von **Mozart/Sheen** (Alles fühlt der Liebe Leiden), **Mozart/Triebensee** (Là ci darem la mano), **Schubert/Sheen** (Deutsche Tänze D 783), **Boehm/Bennett** (Grande Polonaise), **Triebensee** (Allegro aus der Echo-Partita), **Debussy/Sheen** (Drei Stücke aus Children's Corner) u.a.; English Chamber Orchestra Wind Ensemble; (AD: 1982)

EMI CD CFP 4555 (WD: 47'53") DDD
Eine attraktive Sammelplatte, die vom Repertoire und von der Aufführung her weit über das übliche Maß hinausgeht. Die englischen Bläser bieten dabei hörenswerte Beispiele ihrer gruppendynamischen Möglichkeiten an der Grenze von Heiterkeit und Virtuosität. Einiges ist, wenn ich es recht sehe, neu im deutschen Katalog (etwa die Schubert/Sheen-Bearbeitung).

★ **Classical Favourites**: Werke von **Albinoni/Giazotto** (Adagio g-Moll), **Bernstein** (Candide-Ouvertüre), **Barber** (Adagio op. 11), **Dukas** (Der Zauberlehrling), **Dvořák** (Slawischer Tanz op. 72,1), **Enescu** (Slawische Rhapsodie Nr. 1), **Walton** (Orb and Sceptre) u.a.; London Symphony Orchestra, André Previn; (AD: [P] 1987)

EMI CD EMX 2127 (WD: 65'00") ADD
Previn übermittelt Hits der gehobenen Klassik mit Geschmack und gebremsten Schlußspurts, ohne den jeweiligen Schlagern den Bedeutungsnerv zu ziehen. Unergiebig ist freilich die Giazotto-Fassung des Albinoni-Adagios. Eine Platte für PKW-Fahrer mit CD-Ausrüstung...

★ **Ivry Gitlis**, Méditation de Thaïs et 18 pièces célèbres pour violon (u.a. **Sarasate**, Zigeunerweisen, **Tschaikowsky**, Méditation op. 42, **Bloch**, Nigun, **Wieniawski**, Capriccio-Valse op. 7, **Dinicu/Heifetz**, Hora staccato, **Kreisler**, Caprice viennois, **Paganini**, Cantabile); Ivry Gitlis (Violine), Shigeo Neriki (Klavier); (AD: 1985)

EMI CD 7 69697 2 (WD: 74'33") DDD
Ein Hauch von Paganini: wilde Rubati, zerhackte Phrasen, endlos hinausgezögerte Phrasenhöhepunkte und dicke G-Saiten-Tränen. Kurz: auf fast 75' das ganze Arsenal altertümlicher Virtuosität in Ich-Form, quasi die Verachtung gegenüber allem Akademischen in Sang und Kratz!

★ **Le Duo des Chats** et autre airs, duos et trios (Mozart, Schubert, Rossini, Brahms, Schumann, Mendelssohn und Haydn); V. de los Angeles, E. Schwarz-

Die Wiederveröffentlichung auf CD des Abschiedskonzerts von Gerald Moore vom 20. 2. 1967, bei dem u. a. auch Elisabeth Schwarzkopf mitwirkte (Foto oben), führt der ASD der EMI im Programm, ebenso wie Massenets Oper „Manon“ mit Beverly Sills (Foto unten) in der Titelfolle.

kopf (Sopran), D. Fischer-Dieskau (Bariton), G. Moore (Klavier); (AD: 1967)

EMI CD C 7 49794 2 (WD: 63'50") ADD
CD-Wiederveröffentlichung des vielgerühmten Abschiedskonzerts von Gerald Moore am 20. Februar 1967 in der Londoner Royal Festival Hall. Sorgfältige Edition mit französischem Begleittext und Liedtexten (original/französisch). Wehmut, Scherz via Platte – und Moores Klavierarrangement von Schuberts „An die Musik“ zum Abgang.

★ **Massenet**, Manon (Gesamtaufnahme in franz. Sprache); Beverly Sills (Sopran), Nicolai Gedda (Tenor), Gérard Souzay (Bariton) u.a., Ambrosian Opera Chorus, New Philharmonia Orchestra, Julius Rudel; (AD: 1970)

EMI 3 CD 7 69831 2 (WD: 187'18") ADD

Die imponierende Leistung von Beverly Sills – wendige Koloraturen, vitale



Fotos: FF-Archiv

Rollengestaltung – ist der wohl erfreulichste Aspekt dieser betagten, aber insgesamt noch recht frisch wirkenden Aufnahme mit internationalen Solisten und Londoner Ensembles. Rudel trifft hier sehr gut den Nerv der Musik – also von der Langeweile seiner Operndirigate da und dort kaum eine Spur.

★ **Vaughan Williams**, Dona nobis pacem, Messe in g-Moll, O clap your hands (Motet); Sheila Armstrong (Sopran), John Carol Case (Bariton), Robin Doveton (Tenor), David van Asch (Baß) u.a., London Philharmonic Choir and Orchestra, Choir of King's College (Cambridge), Sir Adrian Boult, Sir David Willcocks; (AD: 1968, 1973)

EMI CD 7 69820 2 (WD: 63'51") ADD
Kombination eines Boult-Dokuments („Dona nobis pacem“/Walt Whitman) mit Willcocks-Aufnahmen, die einem aufgeschlossenen Hörer zuverlässige Informationen über die englische Sakralmusik und ihre musikalischen Sonderformen vermittelt.

Bezugsquelle:
International Music Service (IMS)
(über den Fachhandel)

○ **Beethoven**, Bagatellen op. 126, **Schumann**, Noveletten op. 21; Dinu Ciani (Klavier); (AD: 1970)
Fonit Cetra CD C 37 (WD: 64'59") ADD

Erinnerung an den 30jährig verstorbenen Dinu Ciani. Ein Mitschnitt aus dem Teatro alla Pergola von Florenz (14.2.70), der wohl erstmals in Live-Qualität alle acht Schumann-Noveletten zugänglich macht. Dieser nicht gerade geliebten, aber doch sehr aufschlußreichen Werkreihe hatte Ciani auch sein DG-Debüt gewidmet.

★ **Caldara**, Sonata a tre op. 17, **Frescobaldi**, Partite d'intavolatura di cimballo, **Legrenzi**, Sonata op. 10,4, **Picchi**, Ballo alla polacca e Saltarello u.a.; Barocco Strumentale Italiano; (AD: 1982)

Fonit Cetra CD C 38 (WD: 68'54") ADD

Seltenheiten aus dem italienischen Barock in unterschiedlichen Besetzungen. Die ausführliche Frescobaldi-Einleitung mit Laura Alvini am Cembalo macht das besonnen, fast ein wenig starr ausgeführte Programm etwas kopflastig.

★ **Clementi**, Sonate g-Moll op. 50,3, Didone abbandonata – Scena tragica, 12 Monferrinas op. 49; Richard Burnett (Klavier); (AD: 1982)

Amon Ra Records CD SAR 8 (WD: 46'00") AAD

Burnetts Klavierspiel hat etwas von hochqualifizierter Liebhaberei. Dies sollten eventuelle Abnehmer dieser „Originalklang“-betonten Einspielung auf dem „Clementi Pianoforte“ (aus der Sammlung Burnett auf Finch-

cocks/Kent) bedenken. Aufschlußreich für Clementis künstlerische Spannweite: die Gegenüberstellung der Espressivo-Sonate und der „Monferrinas“ op. 49 – kleinen 6/8-Tanzminiaturen in Anlehnung an volkstümliche Unterhaltung im italienischen Monferrato.

★ **F. Couperin**, Messe à l'usage ordinaire des paroisses, Messe propre pour les convents de religieux et religieuses; Michel Chapuis (Orgel); (AD: 1977)

Astrée 2 CDE 7765 (WD: 85'10") AAD
Couperins Orgelmessen sind als Ganzes, aber auch in Auszügen immer wieder auf Platte erschienen (Rübsam, Bardou, Hurford, Vollenweider etc.). Die Chapuis-Reprise aus „Saint-Nicolas à Pertuis“ – eine Koproduktion mit Radio France – gibt dem spezialisierten Orgelfreund das komplette Material in die Hand, französisch und englisch kommentiert.

○ **Liszt**, Harmonies poétiques et religieuses, Consolations; Andrea Bonatta (Klavier); (AD: 1985)
Astrée 2 CDE 8711 (WD: 105'45") DDD

Die Aufnahme entstand im Jugendkulturzentrums von Bayreuth. Bonatta, ein Mann der Andacht und der manuellen Betulichkeit, verwendet Liszts Instrument, einen Steingraeber-Flügel mit der Nr. 4328.

★ **Marais**, Pièces de Viola du second Livre (1701); Jordi Savall (Viola da gamba), Anne Gallet (Cembalo), Hopkinson Smith (Theorbe); (AD: 1975)

Astrée CDE 7770 (WD: 50'30") AAD
Unter den hier eingespielten Marais-Stücken befinden sich auch die berühmten „Folies d'Espagne“. Ein Prélude, eine „Petite fantaisie“, neun Tanzsätze und ein Finale unter dem Titel „Tombeau po' Mons' de Lully“ ergeben eine „Suite“ in h-Moll. Eine wohl- und dank der Theorbe auch baßlautende Platte mit prickelnden Beispielen alter, aber nicht gealterter gallischer Kammermusik.



Bezugsquelle:
Ariola Import-Service (ARIS),
Gütersloh
(über den Fachhandel)

★ **Ives**, Sinfonien Nr. 3 und 4, The Circus Band March, Set for Theatre Orchestra; Royal Philharmonia Orchestra, New Philharmonia Orchestra, Harold Farberman; (AD: vor 1967)

Vanguard CD 72030 (WD: 69'02") AAD (?)

Ives-Aufnahmen aus den 60er Jahren. Farberman leistet gute Durchleuchtungsarbeit in den sozusagen mehrspurig komponierten Ereignisverläufen der Vierten (Ozawas DG-Version bleibt hier erste Wahl). Die gut gefüllte CD mit den Ambrosian Singers (Nr. 4) wird marschmäßig eingeleitet und enthält als Repertoire-Leckerbissen die schnappschußartige „Theatermusik“.

★ **Mozart**, Klavierkonzerte Es-Dur KV 271 und 449, Fantasie c-Moll KV 396; Alfred Brendel (Klavier), Zagreber Solisten, Antonio Janiro; (AD: [P] 1968, 1972)

Vanguard CD 72022 (WD: 64'38") AAD (?)

„Übernahme“ der Amadeo-Aufnahme mit den beiden Es-Dur-Konzerten, die Brendel geschmeidig und mit wunderbarer Kantilene im bekenntnishaften zweiten Satz aus KV 271 spielt. Ergänzt wurde das LP-Programm durch die Fantasie KV 396.

○ **Ravel**, Klavierkonzert D-Dur, La Valse, **Saint-Saëns**, Sinfonie Nr. 3; Leon Fleisher (Klavier), Frederick Minger (Orgel), Baltimore and Houston Symphony Orchestras, Sergio Comissiona; (AD:?)

Vanguard CD 72002 (WD: 66'41") ADD (?)

Passionierte, griffsichere Version des „Linken“ von Ravel und zugleich ein Lebenszeichen von Leon Fleisher, der ja seine rechte Hand nicht mehr einsetzen kann. Der „Rest“ ist weniger interessant, gibt es doch zahlreiche (und auch klanglich bessere) Alternativen. Bei allen hier genannten Vanguard-Platten vermisse ich Aufnahmedaten, Künstlerbiographien und die Kürzel betreffs des Aufnahmeverfahrens!



Leon
Fleisher

Die über zehn Jahre alte Einspielung der Orgelmessen von François Couperin mit Michel Chapuis bei Astrée ist nach wie vor empfehlenswert. Sie liegt als Doppel-CD beim TIS vor.